

Verhalten wesentlich beeinflusst. Während die reaktionären, antiwissenschaftlichen W. den historisch überlebten Klassen zur Aufrechterhaltung ihrer Machtpositionen und zur Niederhaltung und Täuschung der Volksmassen dienen, lenkt die wissenschaftliche, revolutionäre W. des Marxismus-Leninismus die Tätigkeit der Arbeiterklasse und der Volksmassen insgesamt auf den Kampf um Frieden und Fortschritt, sie orientiert auf die Errichtung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist und Glück und Wohlstand, echte Verwirklichung des Sinns des menschlichen Lebens für alle Menschen anstrebt. In völliger Übereinstimmung mit der progressiven Entwicklung der menschlichen Gesellschaft hilft sie so, den gesellschaftlichen Fortschritt zu realisieren und die Menschen für die selbstbewußte schöpferische gesellschaftliche Tätigkeit auch geistig zu befreien.

Unter sozialistischen Bedingungen entwickelt sich die W. des Marxismus-Leninismus zur vorherrschenden W.; sie trägt ihren völligen Sieg als wissenschaftliche W. in dem Maße davon, in dem sich die Volksmassen - durch die bewußte Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates geleitet - im Prozeß ihrer eigenen gesellschaftlichen Tätigkeit und anhand der Praxis beim Aufbau der neuen Gesellschaft allseitig von ihrer Überlegenheit überzeugen. —► *Philosophie*, —► *Materialismus*, -* *Idealismus*

Weltbild: verallgemeinerte Darstellung der Welt auf der Grundlage des jeweiligen Erkenntnisstandes der Wissenschaften, einer Gruppe von Wissenschaften oder auch nur einer Wissenschaft. So wird beispielsweise vom wissenschaftlichen W., vom W. der Naturwissenschaften, vom Weltbild der

Physik, der Astronomie, der Biologie usw. gesprochen, oder auch vom kopernikanischen, heliozentrischen und vom ptolemäischen, geozentrischen W. Die Ausarbeitung eines W. erfolgt immer, ob bewußt oder unbewußt, im Rahmen und auf der Grundlage einer bestimmten —► *Weltanschauung*. Die marxistisch-leninistische Weltanschauung bildet das Fundament eines wissenschaftlichen W., welches sich auf den gegenwärtigen Erkenntnisstand der Naturwissenschaften, der Technikwissenschaften und der Gesellschaftswissenschaften stützt, und dieses wissenschaftliche W. geht zugleich als wichtige Komponente in die marxistisch-leninistische —► *Philosophie* ein. Durch die Verarbeitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse im Verlauf der aktiven Wechselwirkung zwischen Philosophie und Wissenschaft werden sowohl das wissenschaftliche W. als auch die Philosophie und die Weltanschauung bereichert, präzisiert und entwickelt.

Weltkongresse für Philosophie: Veranstaltungen, die alle fünf Jahre von der *Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie* (FISP) durchgeführt werden. Sie haben in der Regel ein Generalthema (wie z. B. Wissenschaftlich-technische Revolution; Wissenschaft; Kultur) und gliedern sich in Plenartagungen, Sektionen, Kolloquien, Rundtischgespräche u. a. Veranstaltungen. Die Tradition der W. geht bereits auf den Beginn unseres Jh. zurück. Bisher fanden folgende W. statt:

I. Paris	1900
II. Genf	1904
III. Heidelberg	1908
IV. Bologna	1911
V. Neapel	1924
VI. New York	1927
VII. Oxford	1930
VIII. Prag	1934